

► **Grafiktablett Wacom Intuos5 Touch M mit Wireless Accessory Kit** (ca. 340 Euro)

Wacom ist angetreten, die Arbeit von Grafikern und Fotografen zu erleichtern. Diesen Anspruch kann das Intuos5 Touch leider nicht ganz erfüllen. Eine Funkverbindung, die immer wieder abreißt und die Arbeit auf diese Weise in Zehn-Minuten-Etappen einteilt, disqualifiziert das Tablet für den professionellen Einsatz. Hinzu kommt, dass die berührungssensitiven Tasten das Menü nicht nur dann öffnen, wenn man ein neues Werkzeug benötigt, sondern auch, wenn man den Arm zu dicht über die Tasten hinwegbewegt. Tasten mit einem mechanischen Schalter und einem sauber passenden Druckpunkt wären hier die bessere Wahl gewesen.

Angesichts dieser gravierenden Mankos helfen die gute Verarbeitung des Tablett und die griffige Oberfläche wenig, die – solange die Funkverbindung nicht abreißt – ein wirklich präzises Arbeiten mit dem Stift ermöglicht. Die Touch-Funktion hingegen, die das Arbeiten mit



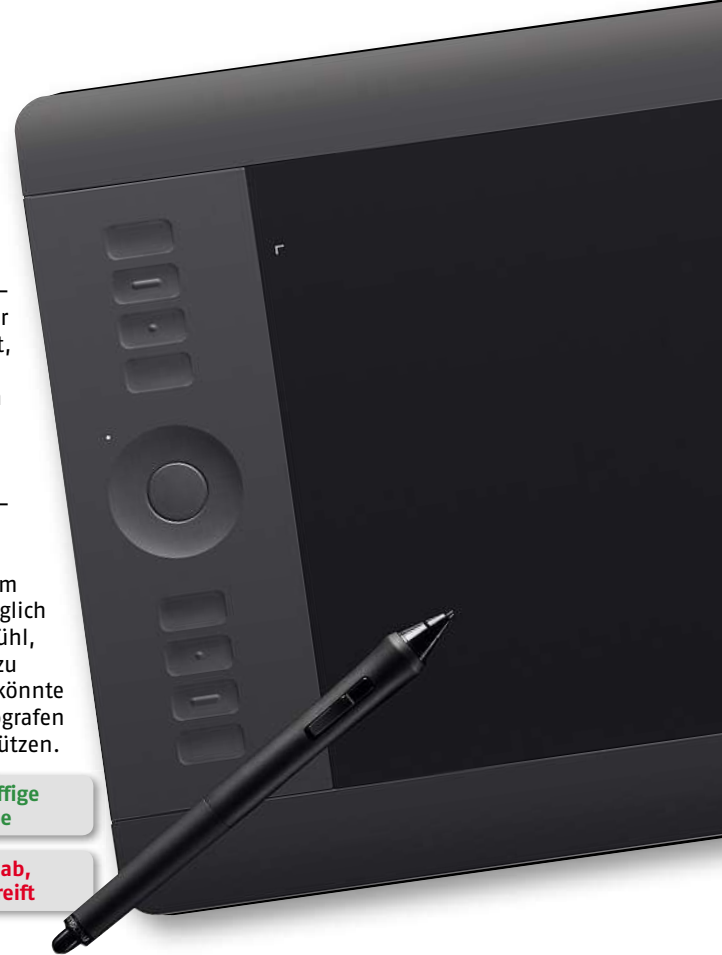
Praktisch: Der Funkempfänger lässt sich bei Nichtgebrauch im Tablet verstauen.

Gestensteuerung per Finger erlauben soll, ist zwar im Grunde gut konzipiert, reagiert aber nicht sehr zuverlässig und lässt sich daher kaum zum ernsthaften Arbeiten nutzen.

Verwendet man das Tablet klassisch mit Eingabestift und ohne das Wireless Kit, gibt es am Intuos5 – wie von Wacom gewohnt – nichts auszusetzen. Bezüglich der Touch-Bedienung bleibt das Gefühl, ein Vorserienmodell in den Händen zu halten. Mit einigen Verbesserungen könnte es in der Lage sein, Grafiker und Fotografen effizienter bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

+ Hochwertige Verarbeitung, griffige Oberfläche, präzise Stifteingabe

- Funkverbindung bricht häufig ab, Touch-Bedienung nicht ausgereift



ZubehörCheck

Wir haben für Sie interessante Zubehör-Produkte auf Ihre Qualität und Praxis-Tauglichkeit getestet.

Praxis-Test

► **Panoramakopf Rollei MRP 401** (ca. 300 Euro)

Der MRP 401 ist ein hochwertiger Aluminium-Panoramakopf, der sich dank eines cleveren Klappmechanismus und eines mitgelieferten Alukoffers platzsparend und komfortabel verstauen sowie sicher transportieren lässt.

Das komplette System ist bis zu einer maximalen Traglast von drei Kilogramm ausgelegt, also auch für SLRs mit größeren Objektiven geeignet.

Zur Befestigung an einem Stativ befindet sich an der Unterseite des Drehtellers ein 3/8-Zoll Gewindegewinde. Eine Adapterschraube für ein 1/4-Zoll-Gewinde ist ebenfalls vorhanden. Der Drehteller ist wahlweise in 15-Grad-Schritten (24 Aufnahmen) einrastbar oder komplett frei um 360 Grad drehbar. Eine Drehung um die vertikale Achse ist auch mit komplett ausgefahrenem Arm möglich, wobei ein Klickgeräusch beim Drehen jeweils eine 10-Grad-Stufe akustisch ankündigt. Die Kamera kann per Schnellspannplatte mühelos am System befestigt werden und in Sekundenschnelle direkt auf dem Drehteller ohne Winkelschiene montiert werden.



Nodalpunkt: Dank horizontalem Seitenarm lässt sich die Kamera drehbar nach hinten verlagern.

+ Leichte, kompakte Bauweise, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

- Nur zwei einrastbare Gradeinteilungen, Drehteller schwer drehbar

► **L-Schiene Manfrotto RC4** (ca. 100 Euro)

Die Besonderheit der L-Schiene von Manfrotto sind die beiden im 90-Grad-Winkel montierten Adapterplatten, die in drei unterschiedlichen Größen erhältlich sind. Sie ermöglichen, beim Fotografieren mit Stativ zwischen Hoch- und Querformat zu wechseln, ohne den Stativkopf um 90 Grad zu neigen. Im Praxistest überzeugte die präzise Kamerabefestigung. Ein in die Schiene integrierter Metallstift sichert die SLR zusätzlich. Im Gegensatz zu einer normalen Adapterplatte stört die Schiene jedoch bei Freihandaufnahmen deutlich.

+ Hervorragende Verarbeitung, stabile Kamerahalterung

- Sperrig, bei Freihandaufnahmen störend



► **Lichtzeltstudio FotoCube24** (ca. 340 Euro)

Portable Studio-Komplettlösung

Das gut verarbeitete Set eignet sich ideal für die Produkt- und Foodfotografie.

In Labor & Praxis getestet

Das kompakte Lichtzelt-Studio vom Onlineshop Fotocube24.de überzeugt durch einfaches Auf- und Abbauen und eine ebenso simple Handhabung während des Shootings.

Im Lieferumfang befindet sich ein würfelförmiges Lichtzelt mit einer Kantenlänge von 75 Zentimeter, das an der Vorderseite per Klettverschluss komplett verschließbar ist. Das Objektiv kann dabei über eine mit Reißverschluss versehene Öffnung ins Lichtzeltinnere geschoben werden – so hält man Spiegelungen fern. Zusätzlich zum weißen und schwarzen Standard-Hintergrund wird auch ein blauer sowie roter Hintergrund mitgeliefert. Zwei Dauerlichtlampen-Sets simulieren eine perfekte Ausleuchtung mit Tageslicht bei 5.400 Kelvin.

Jedes Dauerlicht-Set mit jeweils vier Lampen à 30 Watt lässt sich lediglich ein- und ausschalten, aber nicht dimmen. Die Softboxen sorgen dabei für eine ausgewogene Beleuchtung. Obwohl eine Blitzfunktion fehlt, kann diese durch längere Belichtungszeiten kompensiert werden, wenn die Lichtstärke mal nicht ausreicht. Beide Lampen lassen sich auf höhenverstellbare Stativ montieren, die bis maximal 218 Zentimeter Höhe ausfahrbar sind.

Um auch die Kamera perfekt positionieren zu können, enthält das Set zusätzlich ein kom-

paktes Reisetativ mit einem Gewicht von 1,3 Kilogramm. Die Mittelsäule und Beine lassen sich bis zu einer Höhe von 162 Zentimeter ausfahren. Das würfelförmige, faltbare Lichtzelt bietet mit Abmessungen von 75 x 75 x 75 Zentimeter ausreichend Platz, um auch mittelgroße Objekte abzulichten. Eine praktische Hülle zum Verstauen ist im Lieferumfang enthalten.

+ Gut geeignetes Heimstudio für nicht zu große Objekte, intuitive Handhabung

- Ohne Blitzfunktion sind trotz Dauerlichts längere Belichtungszeiten nötig

Studio-Set: Mit dem Lichtzelt sowie den zwei Dauerlichtlampen lassen sich professionelle Bilderergebnisse erzielen.



Rudimentär: Mit den On-Off-Schaltern lässt sich das Dauerlicht ein- und ausschalten, eine Dimmfunktion sucht man aber vergeblich.



Leistungsstark: Jede Softbox enthält vier Tageslichtlampen à 30 Watt, die für eine Farbtemperatur von 5.400 Kelvin sorgen.

